

## Erstmalige Verleihung des Petersen Innovations-Transfer-Preises



Die Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung zeichnete mit ihrem erstmal verliehenen Innovations-Transfer-Preis innovative Produkte aus, die in Schleswig-Holstein realisiert wurden. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft. Der Preis wird im zweijährigen Turnus vergeben und ist der höchstdotierte seiner Art im Lande.

Damit soll an erster Stelle die Kooperation zwischen Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung sowie Betrieben aus der Wirtschaft bei der Verwirklichung solcher Produkte hervorgehoben, der Dialog zwischen ihnen befruchtet und der Innovationsstandort Schleswig-Holstein befördert werden.

In einer eigenen, bei der Stiftung abrufbaren Broschüre wurden neun nominierte Projekte vorgestellt, die laut Prof. Dr. Reinhard Koch, Dekan der Technischen Fakultät, einen hohen Innovationsgrad, nachgewiesene Marktdimension, funktionalen Nutzen und überzeugende Praxis-tauglichkeit aufweisen.

Die Preisverleihung fand am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel am 17. Mai 2018 mit Ministerpräsident Daniel Günther und der ehemaligen Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka statt. Prof. Dr.-Ing Eckhard Quandt vom Institut für Materialwissenschaft an der Kieler Universität sowie Dr.-Ing. Rodrigo Lima de Miranda von der ACQUANDAS GmbH in Kiel erhielten den 1. Preis in Höhe von 30.000 Euro für ihre gemeinsame Entwicklung einer Innovativen Technologie-Plattform für neue bioelektronische und mikrotechnische Medizintechnik-Produkte. Der 2. Preis in Höhe von 15.000 Euro ging an Dr. Martina Baum vom Institut für Materialwissenschaft an der Kieler Universität sowie Dr. Iris Hölken von der Phi-Stone AG in Kiel für ein Verfahren zu biozidfreien Easy-to-Clean Beschichtungen für maritime Anwendungen.

Die Auswahl der beiden Preisträger wurde auch bestätigt, als diese ausdrücklich vom Wirtschafts- und Technologieminister des Landes anlässlich der Übergabe eines Förderbescheides für den Aufbau eines "Innovativen Netzwerks Nanotechnologie" herausgestellt wurden.

## Zum 12. Mal: Software Challenge Wettbewerb

Die Software Challenge zielt darauf ab, den Informatikunterricht an den gymnasialen Oberstufen aufzuwerten und mitzugestalten. Es geht auch darum, Jugendlichen mit Spaß und Spannung das Studienfach Informatik näherzubringen. Die Stiftung unterstützt den Wettbewerb insgesamt und lobt für teilnehmende Schüler, die sich nach Einschätzung der Lehrkräfte und wissenschaftlichen

Mitarbeiter besonders für ein Informatikstudium eignen, 20 Stipendien für die Aufnahme eines solchen Studiums an der Kieler Universität aus.

Das Thema des Programmierwettbewerbs 2018, der erneut vom Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie der FH Wedel ausgerichtet wurde, lautete "Hase und Igel" (Spiel des Jahres 1979). Teilgenommen haben insgesamt 58 Mannschaften aus 36 Schulen, davon 16 Schulen aus Schleswig-Holstein. 24 Mannschaften schafften es im Laufe des Schuljahres 2018 bis in die "Champions League", darunter drei Gruppen aus Kiel.



Sieger im Finale, das am 8. Juni 2018 im CITTI-Park in Kiel mit insgesamt 8 (6 Schulen aus SH, 1 aus Bayern, 1 aus Sachsen) Mannschaften aus ganz Deutschland ausgetragen wurde, ist das Team KvC-Gym TeamSchanzer (Karl-von-Closen-Gymnasium, Eggenfelden ; der 2. Platz ging an MANOS 12 Jackrabbitt (Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden).

## Stimmen zu den Deutschlandstipendien

Die Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung ist der größte Förderer des Deutschlandstipendium-Programms an den Hochschulen in Schleswig-Holstein. In ihren Schreiben stellen die Präsidien der FH Westküste und der Kieler Universität die Bedeutung dieser Stipendien heraus.

### FH Westküste

Die fünf zweckungebundenen Stipendien ermöglichen es uns, weitere zweckgebundene - daher auf einen Studiengang festgelegte - Stipendien einzuwerben. Dies erhöht die Anzahl unserer Studierenden, die potenziell durch ein Deutschlandstipendium gefördert werden könnten, ganz erheblich. Unsere Studierenden gut, fundiert, und anwendungsorientiert auszubilden, ist uns ein besonderes Anliegen. Sie tragen schon während ihres Studiums durch Fallprojekte, Praxissemester und Bachelor-Arbeiten zum Technologie- und Wissenstransfer in der Region und für die Region bei. Mit dem Deutschlandstipendium werden fünf besonders leistungsbereite und sozial engagierte junge Menschen dabei unterstützt, sich ganz auf ihr Studium zu konzentrieren.

### CAU

Das Deutschlandstipendium-Programm ist für die Kieler Universität ausgesprochen hilfreich, da wir wegen fehlender Großindustrie einen Standortnachteil in Schleswig-Holstein haben, der auf diese Weise ausgeglichen werden kann. Viele Schulabgänger, die sich sonst unter Umständen in Richtung

der Universitäten in Süddeutschland orientieren würden, entscheiden sich für ein Studium in Kiel, weil ein solches Stipendium für Studierende doch einen starken Anreiz bietet. Und wer das Studium hier erst einmal begonnen hat, wird es in aller Regel auch erfolgreich abschließen und steht anschließend dem regionalen Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Die Kieler Universität setzt diese Stipendien vorwiegend für Studierende in der Informatik und in den naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen ein, nicht zuletzt, da die Absolventen dieser Studiengänge von größter wirtschaftlicher Bedeutung für unser Land sind. Bevorzugt sollen Studierende sein, die sich bereits während der Schulzeit in dem jeweiligen Fach besonders ausgezeichnet haben, z.B. durch eigene kreative Leistungen oder durch erfolgreiche Teilnahme an schulischen Wettbewerben wie der Software Challenge.

## SHHB-Projekt an einer historischen Allee

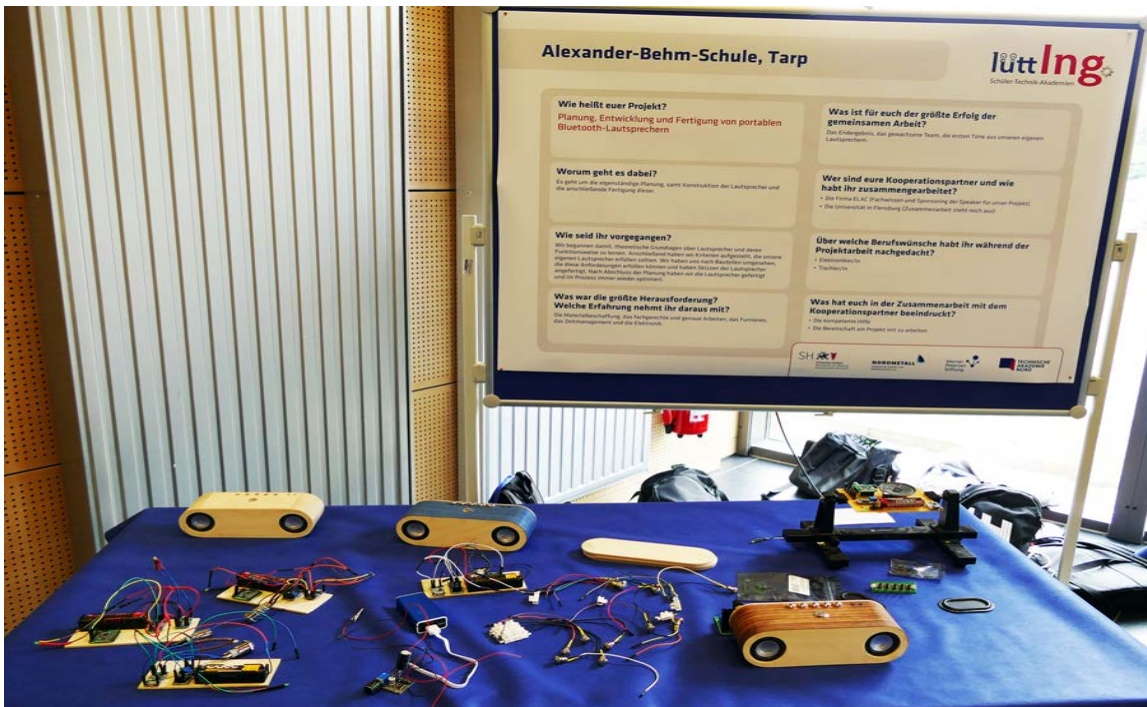


60 Winterlinden säumen den Weg an der historischen Allee Altona-Kiel, die zwischen 1830 und 1832 als erste Kunststraße in Schleswig-Holstein unter dem dänischen König Fredrik VI. gebaut wurde. Hauptsponsor dieses Projektes, das dank der Initiative des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) realisiert wurde, ist die Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung. Am Weg zum Freilichtmuseum zwischen dem Kreisel in Molfsee und dem Catharinenberg wurden in einer gemeinsamen Aktion von Dr. h.c. Klaus-Jürgen Wichmann (Stiftungsvorsitzender), Verkehrsminister Bernd Buchholz, Bürgermeisterin Ute Hauschild und Dr. Jörn Biel (SHHB-Vorsitzender) (v.l.n.r.) die ersten Bäume gepflanzt.

## Präsentation von LüttIng.-Projekten

Mit dem 2013 gestarteten und von der Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung nachdrücklich geförderten Vorhaben lüttIng. für die Sekundarstufe I verfolgen die Akteure seitdem jährlich das Ziel, technikinteressierte Schülerinnen und Schüler durch erlebte Praxiserfahrung für die MINT-Bereiche zu begeistern. Im Rahmen von lüttIng. gründen Jugendliche gemeinsam mit einer Lehrkraft ein Projektteam. Zusammen entwickeln sie eine Idee, deren Umsetzung einen erkennbaren Praxisnutzen hat.





Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 13. Juni 2018 in der FH Kiel präsentierten folgende teams ihre Projekte: Gemeinschaftsschule Mölln, Projekt: Teilrestaurierung Oldtimer- Traktor ; Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Elmshorn, Projekt: Energieversorgung Spielehaus ; Alexander-Behm-Schule Tarp, Projekt: Planung und Fertigung Bluetooth-Lautsprechern; Gemeinschaftsschule Meldorf, Projekt: StillRaum - von der Schallkabine zum lärmfreien Raum; Gemeinschaftsschule Kronshagen, Projekt: Rennstrecke mit Bremsanlage Rennbahn NORDMETALL-Cup Formel; Ieif-Eriksson-Gemeinschaftsschule Kiel, Projekt: Miniphänomenta bauen, ausstellen und untersuchen .

## Außerordentliche Exzellenzprofessur für Arved Fuchs



Die Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung vergibt seit nunmehr 9 Jahren jährlich zwei Exzellenzprofessuren an international renommierte Wissenschaftler auf dem Gebiet der Meeresforschung.

Für sein Engagement zum Klimaschutz und Erhalt des fragilen polaren Ökosystems wurde nun in einer festlichen Doppelveranstaltung am 17. Mai 2018 am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel der Abenteurer und Expeditionsleiter Arved Fuchs mit einer mit 20.000 Euro dotierten außerordentlichen Exzellenzprofessur ausgezeichnet.

In seiner Laudatio hob der Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR die besonderen Leistungen von Arved Fuchs hervor. "Mit seinen Büchern, Bildern und Filmen entführt er uns zum einen in eine faszinierende, für viele unbekannte und unerreichbare Region unseres Planeten, zum anderen weist er auch sehr deutlich auf den Klimawandel, der insbesondere in den polaren Breiten sehr rasch voranschreitet hin", so Prof. Latif.

"Es ist mir wichtig, den Menschen zu Auge zu führen, wie schnell sich unser Planet verändert, das Eis in unseren Händen zerrinnt, dass eine sehr wichtige Komponente in unserem Klimasystem darstellt und auch die Basis für ein einzigartiges Ökosystem bildet", sagte Arved Fuchs in seiner Dankesrede. "Die Auszeichnung der Petersen-Stiftung ist mir eine große Ehre und Ansporn, meine Bemühungen für den Erhalt der Polarregionen und der Begrenzung der Klimaerwärmung weiter fortzusetzen", so der 65-jährige weiter. Von den politischen Handelnden wünscht er sich deutlich mehr Engagement, uns allen bleibe jedoch nicht mehr viel Zeit.

## Preise der Technik für Bachelor- und Master-Arbeiten 2018





Erneut wurden im Rahmen der Absolventenfeier des Instituts für Informatik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel am 19. Januar 2018 die Prof. Dr. Werner-Petersen-Preise der Technik für herausragende Bachelor- und Masterarbeiten an den Fachhochschulen und Universitäten der Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein verliehen.

Die diesjährigen Preisträger und ihre ausgezeichneten Arbeiten sind (v.l.n.r.): Philipp Böcker (Systemtechnik, Hochschule Flensburg): Prozess-Echtzeitsteuerung für ein Elektro-Hybrid- Motorrad (2. Preis Master); Manuel Amersdorfer (Elektro- und Informationstechnik, CAU): Automatische Regelung eines KUKA Robot-Arms über Impedanzkontrolle (1. Preis Master); Julius Placzek, (Elektro- und Informationstechnik CAU): System zur gleichzeitigen Energie- und Datenübertragung unter Wasser (1. Preis Bachelor); Peter Oppermann (Ingenieur-Informatik, TU HH): Implementierung eines informationsoptimalen Decoders auf digitalem Signalprozessor (2. Preis Master); Kim Fabian Wachlin (Wirtschaftsinformatik CAU) Simulator für Unterwasser-Navigationsanwendungen (2. Preis Bachelor).

Der Prof. Dr. Werner-Petersen-Preis der Technik wird auch 2018 ausgeschrieben. Anfragen und Informationen sind über die Dekanate der oben genannten Fachhochschulen und Universitäten möglich.

## Kontakte zur digitalen Wirtschaft

 <p>JOBBUS in der digitalen Wirtschaft Schleswig-Holstein</p> 	<p>Der JOBBUS bringt Studierende und Unternehmen aus der langfristig überproportional wachsenden digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein zusammen.</p> <p>Die Studierenden haben die Gelegenheit, in Betriebe hineinzuschauen und Erkenntnisse für mögliche künftige Arbeitsplätze zu sammeln. Sie schnuppern sozusagen in ihre berufliche Zukunft hinein.</p> <p>Die beteiligten Unternehmen haben die Chance, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen, auf Einstiegsmöglichkeiten in diesen Berufsfeldern aufmerksam zu machen.</p> <p>Zielsetzung ist es, dass durch den von der Stiftung maßgeblich geförderten JOBBUS die Studierenden mehr über zukünftige Berufsmöglichkeiten in der IT-Wirtschaft und Arbeitgeber in Schleswig-Holstein erfahren können.</p>
<p>Am 8. Mai 2018 starteten Busse an den Hochschulstandorten Kiel, Lübeck und Flensburg. Jeder dieser Busse steuerte drei bis vier Unternehmen im Lande an, die interessante Einstiegsmöglichkeiten für den IT-Nachwuchs bieten.</p> <p>Am Nachmittag gab es bei einer Zentralveranstaltung in Büdelsdorf für alle interessierten Studierenden und Unternehmen die Möglichkeit sich (besser) kennenzulernen. Darüber hinaus bot sich für die Studierenden die Gelegenheit, Vorträge von Unternehmen zu besuchen oder an den Messeständen der Firmen Kontakte zu knüpfen. Die Studierenden brachten Kurz-Vitas mit, die sie den für sie interessanten Unternehmen geben konnten. Die Unternehmen legten konkrete Berufs-Einstiegsoptionen vor.</p>	

### Anlaufadresse der Stiftung

Die Stiftung ist im Internet sowie unter der nachstehenden Adresse zu erreichen:  
Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung, Dahlmannstraße 1-3, 24103 Kiel,  
Tel. +49 (0) 431 231056; Fax +49 (0) 431 231466; Mail: [info@petersen-stiftung.de](mailto:info@petersen-stiftung.de).  
[www.petersen-stiftung.de](http://www.petersen-stiftung.de) V.i.S.d.P. sowie © Fotos Dr. Christian Zöllner